

**EINE NEUE ART DER GATTUNG ZABRACHYPUS CUSHM. IN EUROPA
(HYMENOPTERA, ICHNEUMONIDAE)**

JOSEF ŠEDIVÝ

(Forschungsinstitut für Pflanzenbau, Praha-Ruzyně)

Die Gattung *Zabrachypus* war lange Zeit nur aus der nearktischen Region bekannt. Cushman (1920) hat diese Gattung aus Montana (U. S. A.) nach einem Weibchen als die Art *Z. primus* beschrieben. Im Jahre 1928 beschrieb Uchida aus Japan die Art *Polysphincta nikkoensis* und im Jahre 1941 noch eine Art *Polysphincta tenuiabdominalis*, beide diese Arten gehören nach Townes (1960) auch in die Gattung *Zabrachypus*.

Beim Studium der Ichneumoniden im Nationalmuseum in Praha, habe ich einzelne Exemplare der Gattung *Zabrachypus* in der F. Gregors Sammlung gefunden. Alle diese Exemplare wurden in der Tschechoslowakei gesammelt und gehören zu einer neuen Art, die ich zum Andenken an den hervorragenden Entomologen Prof. F. Gregor benenne. Er hatte bereits diese Schlupfwespe als neu erkannt, jedoch konnte er infolge seines tragischen Todes während des zweiten Weltkrieges seine Studien nicht mehr beenden, so daß die Art unbeschrieben blieb.

Die neue Art unterscheidet sich von *Z. primus* Cushm. durch ihre abweichende Skulptur des Körpers, durch längere Legebohrer und durch eine Areola ohne Rest der hinteren Querader. Die Arten aus Japan sind schlanker als *Z. gregori* und die Augen sind undeutlich behaart. *Z. nikkoensis* Uchida hat Scutellum, Postscutellum und die Hinterränder der Abdominaltergiten gelb gezeichnet. Die Art *Z. tenuiabdominalis* Uchida hat die vorderen zwei Abdominaltergite deutlich länger als hinten breit.

***Zabrachypus gregori* n. sp.**

Kopf glatt und glänzend, nach rückwärts geradlinig verengt. Von vorn gesehen ist der Kopf quer. Scheitel rückwärts mit einer Leiste begrenzt. Gesicht in der Mitte schwach erhaben, glatt und glänzend. Augen deutlich behaart, in der Nachbarschaft der Fühlerbasis schwach ausgerandet, nach unten konvergierend. Clypeus vom Gesicht deutlich getrennt, sein Vorderrand flach bogenartig und nach oben gerichtet. Dicht hinter dem Vorderrand des Clypeus verläuft eine punktierte Rinne. Wangen halb so lang wie Mandibelbasisbreite. Mandibeln schwach verengt,

unterer Zahn ein wenig kürzer. Schaft nur schwach ausgeschnitten. Das 1. Geißelglied um $\frac{1}{5}$ kürzer als das 2. und 3. Glied zusammen. Die Geißelfadenförmig, 23-gliederig.

Prothorax glatt und glänzend, am Hinterrand mit Rippen, die bis zur Schulterbeule reichen, Epomia deutlich. Mesonotum auf der Scheibe deutlich punktiert, Parapsidenfurchen deutlich, punktiert, Sternauli kurz und deutlich (Abb. 3). Propodeum und Metapleuren glänzend. Propodeum nicht gefeldert, nur die Seitenleisten und Area petiolaris deutlich. Mitte des Propodeums und Area petiolaris glatt und glänzend, an den Seiten unregelmäßig flach gerunzelt.

Areolarquerader deutlich (Abb. 2), nervulus interstitial, nervus parallelus unter der Mitte der Brachialzelle, Nervellus unter der Mitte gebrochen mit einem deutlichen Ast.

Hinterleib dicht und grob punktiert. Die Punktierung auf dem 1. und 2. Abdominaltergit gröber, die übrigen Tergite etwas feiner und dichter punktiert. Die Hinterränder des 1.—3. (4.) Tergits glatt und glänzend. Das 1. Abdominalsegment so lang wie hinten breit (Abb. 1), die übrigen Segmente quer. Die Kiele des 1. Abdominalsegments reichen nur zum Ende der Basalgrube. Vor dem Hinterrand des 1. Tergits ein Quereindruck, der über die ganze Breite des Segmentes reicht. Am 2.—4. Abdominalsegment befinden sich Quereindrücke, die auf der Scheibe undeutlich sind. Bohrer undeutlich kürzer als 1. und 2. Abdominalsegment zusammen.

Die Schenkel schwach verdickt. Die Tarsen dick und kurz, etwa so breit wie die Tibien. Das letzte Tarsenglied deutlich verdickt, etwas länger als Metatarsus (Abb. 4, 5).

Körper schwarz, weiß behaart. Palpen und Tegulae gelb, Basalring und ein Streifen an der Vorderseite der 1. und 2. Tibia gelb. Basalring der Hintertibien weiß. Mandibeln braungelb. Beine rotgelb. Fühler braun. Mittel- und Hintertarsen sowie Hintertibien, mit Ausnahme des weißen Basalringes, braun. Stigma braun. Hinterrand des 1.—4. Abdominalsegments an den Seiten ein wenig gebräunt.

Beim Männchen sind die Körperteile mit Skulptur gröber punktiert oder gerunzelt. Auch das Schildchen ist punktiert. Die Punktierung der Abdominalsegmente ist auf allen Tergiten gleich. Beine sind heller gefärbt. Vorderhüften und alle Trochanteren sind gelb. Hintertibien und Tarsen sind schwarz. Mittelschienen und Metatarsus an der Basis mit weißem Ring. Letztes Tarsenglied weniger verdickt und bloß an den Vorder- und Mittelbeinen länger als Metatarsus. Sonstige Merkmale gleich wie beim Weibchen.

Größe: ♀ — 6 mm, ♂ — 4—5 mm, die Körpergröße der Weibchen ist mit Bohrerlänge gemessen.

Variabilität:

- a) Nervulus schwach postfurkal (1 ♀),
- b) Nervellus in der Mitte gebrochen (1 ♀),
- c) Hinterleib schwarz, Apikalhälfte des 1.—5. Tergits braun (2 ♀)

Verbreitung: Tschechoslowakei; in der Sammlung des Nationalmuseums in Budapest befinden sich zwei Weibchen aus Ungarn.

Holotypus (♀): Mähren — Pouzdřany, 15. V. 1937, lgt. F. Gregor.

Allotypus (♂): Mähren — Pouzdřany, 15. V. 1937, lgt. F. Gregor.

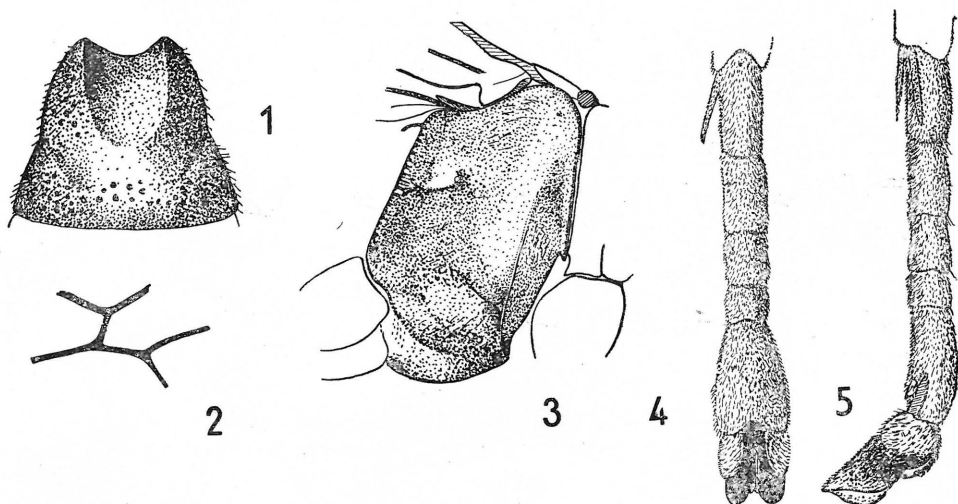


Fig. 1: Das 1. Abdominalsegment. — 2: Areola. — 3: Mesosternum und Mesopleura mit Sternauli. — 4: Hintertarsen (von oben gesehen). — 5: Hintertarsen (Seitenansicht).

Paratypen: Mähren — Pouzdřany, 28. VIII. 1936, (1♀), 15. V. 1937 (2 ♀, 1 ♂), Kobyli, 14. VII. 1939 (2 ♀), 18. VII. 1936 (1 ♂), Jundrov, 13. V. 1936 (1 ♀), alles lgt. Gregor F.

Alle Exemplare sind in der Sammlung des Nationalmuseums in Prag aufbewahrt; Holotypus unter Kat. Nr. 2985.

LITERATUR

- Cushman, R. A. (1920): The North American Ichneumon-flies of the Tribus Lycorini, Polysphinctini and Theroniini. *Proc. of the U. S. Nat. Mus.* **58**: 7—48.
- Uchida, T., 1928: Dritter Beitrag zur Ichneumoniden-Fauna Japans. *J. Fac. Agric. Sapporo*, **25**, 70.
- , 1941: Beiträge zur Systematik der Tribus Polysphinctini Japans. *Ins. matsum.*, Sapporo **15**, 120.
- Townes, H. and M., 1960: Ichneumon-flies of America North of Mexico: 2. Subfamilies Ephialtinae, Xoridinae, Acaenitinae. *U. S. Nat. Mus., Bull.* 216, Part 2, 228.